

Keine Disponenda!

[4242.]

Die geehrten Sortimentshandlungen, mit denen ich die Ehre habe in Rechnung zu stehen, werden dringend ersucht, Nachstehendes bei der Remission zu beachten.

Disponenda von meinem Verlag kann ich auch den entferntesten Handlungen nicht gestatten.

Remittenda erwarte ich bis spätestens den 1. Juli, nach diesem Tage eintreffende Remittenden werden nicht mehr angenommen. Die Annahme von Artikeln meines Verlags, welche noch die Firma Klemann tragen, deren Disponiren bereits O.-M. 1867 verboten, muss ich entschieden verweigern. Die Zahlung erwarte ich ohne Saldoüberträge. Irgendwie beschädigte und baar oder fest bezogene Werke werden nicht zurückgenommen.

Ich werde eventuell auf diese Bekanntmachung mich beziehen.

Achtungsvoll

Berlin, Februar 1868.

Fr. Kortkampf.

Keine Disponenden.

[4243.]

In dieser Ostermesse kann ich unter keiner Bedingung Disponenden gestatten und kann selbst bei den entferntesten Handlungen keine Ausnahme machen. Was Sie zu remittiren berechtigt sind, erwarte ich unbedingt zurück; für feste Rechnung und baar bezogene Artikel nehme ich nicht an.

Diese Anzeige wiederhole ich noch 2mal und werde mich nöthigenfalls darauf beziehen.

Leipzig, Februar 1868.

Johann Friedrich Hartknoch.

[4244.] Von:

Tennyson, Enoch Arden, übersetzt von Robert Waldmüller. 1. u. 2. Aufl.

Cortounirt und gebunden.

kann ich keine Disponenden gestatten. — Handlungen, welche in diesem Jahre ausnahmsweise Exemplare à cond. erhielten, würden mich durch umgebende Remission zu ganz besonderem Danke verpflichten.

Hermann Grüning in Hamburg.

[4245.] Keine Disponenden von:

Vascotti, Institutiones historiae ecclesasticae. Pars I.

Görz, den 10. Februar 1868.

K. Sochar.

Zur Besorgung der Commissionen für Berlin

[4246.]

empfehlen wir uns den Herren Collegen unter den billigsten Bedingungen, bei Zusicherung pünktlichster Bedienung und gewissenhafter Wahrung ihrer Interessen.

Die Nothwendigkeit einer Vertretung am hiesigen Plage tritt bei der Bedeutung und Wichtigkeit, welche Berlin als jetzige Hauptstadt Deutschlands gewonnen hat und noch täglich mehr gewinnt, namentlich auch für die west- und süddeutschen Herren Collegen immer deutlicher hervor.

Auch übernehmen wir, im Besitz hinreichender Räumlichkeiten, Verlagsauslieferungen bereitwilligst.

Berlin, Februar 1868.

R. Sandrog & Co. (Julius Bohne).

Zur gef. Beachtung!

[4247.]

Um Irrungen zu vermeiden, ersuchen wir die Herren Verleger, sowohl beim Eintragen der Sendungen unsere Conti genau von einander zu unterscheiden, als auch namentlich beim Ausschreiben der Facturen die betreffende Firma deutlich und richtig zu schreiben. Unsere beiderseitigen Firmen lauten:

Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte

(Fr. Kortkampf)

Wilhelmstrasse 84 Berlin

und

Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft

(L. A. Kallmann)

Unter den Linden 64 Berlin.

Die Leipziger Herren Commissionäre ersuchen wir speciell, doch ihr Personal genau behufs des Austragens und der Annahme unserer Packete zu instruiren.

Berlin, 10. Februar 1868.

Fr. Kortkampf.

L. A. Kallmann.

[4248.]

A v i s.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich zur kommenden Ostermesse weder Disponenden noch Salvovorträge gestatte.

Auch liefere ich von nun ab nichts mehr à condition, sondern — nur gegen baar mit 40 %, ohne Freieremplare (anstatt wie bisher mit 33 1/2 %), — gebundene Exemplare ausgenommen, wofür die in meinem Verlagskataloge angeführten Preise fortbestehen,

nur an Firmen, die mir als pünktlich zahlend bekannt sind, in feste Rechnung mit 25 %.

Dagegen offerire Ansichtssendungen auf 8 Tage.

Firmen, welche für Hauptstädte, Badeplätze etc. unter besonderen Bedingungen den alleinigen Verkauf meines Verlages oder Auslieferungslager wünschen, wollen mir gefälligst zeitig genug ihre Anträge zukommen lassen.

Achtungsvoll

Dresden, 12. Februar 1868.

Hanns Hanflaengl.

Librairie de L. Hachette & Co.,

Boulevard Saint-Germain, No. 77.

[4249.]

Durch unsere wöchentlich 2maligen Eilsendungen nach Leipzig sind wir in den Stand gesetzt,

Französisches Sortiment

schnellstens zu besorgen.

Handlungen, deren Bedarf an französischer Literatur eine regelmässige Verbindung mit Paris erfordert, empfehlen wir uns zur Uebernahme ihrer Commissionen unter Zusicherung der gewissenhaftesten Vertretung ihrer Interessen.

Italienisches Sortiment.

[4250.]

Durch unsere ausgedehnten Verbindungen in ganz Italien sind wir in den Stand gesetzt, italienisches Sortiment so schnell und billig als nur möglich zu liefern, und besorgen wir namentlich alle in der Bibliografia d'Italia angezeigten Bücher. Die nun vollendete Brennerbahn hat den Verkehr zwischen Venedig und Deutschland ungemein erleichtert.

Regelmäßige Sendungen gehen nach Leipzig ab; — wo jedoch zur größeren Beschleunigung directe Zusendungen gewünscht werden, sind wir bei etwas bedeutenderen Bestellungen gern erbötig, einen Theil der Spesen zu tragen.

Handlungen, die bedeutenderen und beständigen Bedarf an italienischer Literatur haben, sind wir ausnahmsweise bereit wichtigere Neuigkeiten à cond. zu senden.

Venedig.

G. F. & M. Münster.

[4251.] Englische Journale für 1868

liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.

London.

Franz Thimm.

Behufs Regulirung der Rechnung 1867

zu gefälliger Beachtung dringendst empfohlen.

Laut dem unterm 1. Mai 1867 von den Unterzeichneten gemeinschaftlich erlassenen Circular gehören:

- 1) Alle im Jahr 1867 an die frühere Firma Akademische Buchhandlung in Kiel von Ihnen gemachten Sendungen auf das Conto der Universitäts-Buchhandlung (E. S. Mittler) in Kiel.
- 2) Desgleichen die von der Akademischen Buchhandlung in der Ostermesse 1867 Ihnen zur Disposition gestellten Artikel.
- 3) Die frühere Firma Akademische Buchhandlung in Kiel ist seit dem 1. Mai 1867 vollständig erloschen. Alles, außer dem sub 1 und 2 Genannten, von dieser Firma noch Herrührende vertritt die jetzige Firma G. v. Raack's Verlag und Antiquarium in Kiel.
- 4) Sämmtliche mit der Firma Akademische Buchhandlung in Kiel versehene Verlagsartikel sind demnach in der bevorstehenden Ostermesse an G. v. Raack's Verlag u. Antiquarium zu remittiren, resp. mit demselben zu verrechnen.
- 5) Endlich bittet noch der mitunterzeichnete G. v. Raack, seine Firma G. v. Raack's Verlag u. Antiquarium in Kiel

nicht zu verwechseln mit der seit 1849 schon bestehenden Firma seines älteren Bruders F. C. F. v. Raack, Verlag in Kiel, da beide Geschäfte durchaus von einander getrennt sind.

Achtungsvoll

Kiel, im Januar 1868.

Universitäts-Buchhandlung.

E. S. Mittler.

G. v. Raack's Verlag u. Antiquarium.